

Der **SAFIR-Newsletter zur Forschungsförderung** informiert Sie regelmäßig über Forschungsförderungsprogramme, -preise, nützliche Suchmaschinen zu Förderungen sowie Informationsveranstaltungen:

Schwerpunktprogramme der DFG

- SPP 1630: [“Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter. Zur Archäologie und Geschichte regionaler und überregionaler Verkehrssysteme“](#)
Frist: **31. Oktober 2011**
- Priority Programme 1392: [„Integrative Analysis of Olfaction“](#)
Frist: **31 October 2011**
- Priority Programme 1596: [“Ecology and Species Barriers in Emerging Viral Diseases“](#)
Frist: **31 October 2011**

1. Alle Fächer

Ausschreibung von Promotionsabschlusstipendien der WWU Münster

Die WWU vergibt an besonders qualifizierte Doktorandinnen und Doktoranden, deren wissenschaftliches Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Forschung erwarten lässt, Abschlusstipendien für maximal 12 Monate für das letzte Jahr der Arbeit an ihrer Dissertation gemäß den „Richtlinien für die Promotionsförderung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster“ in der Fassung vom 28.07.2011 (http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/wwu/safir/richtlinien_promfoerderung_28-07-11.pdf).

Förderungsleistungen werden als Zuschüsse in Höhe von 1.000€ monatlich gewährt; Studierende der Medizin erhalten den BAFöG-Höchstsatz. Zusätzlich kann ein Kinderzuschlag gewährt werden. Der frühestmögliche Beginn der Förderung ist für März 2012 vorgesehen.

Antragsunterlagen:

<http://www.uni-muenster.de/studium/promotion/promotionsfoerderung.html>

Frist: **30.11.2011, 24 Uhr**

Geschäftsstelle Promotionsförderung der WWU Münster
c/o SAFIR – Dez. 6.1
Susanne Hefti M.A. | Denise Kunkel M.A. | Dr. Eva Lorentzen
Schlossplatz 7a | Postadresse: Schlossplatz 2, 48149 Münster

Ansprechpartnerinnen:

Denise Kunkel M.A., Tel.: 0251 83-21483 | Dr. Eva Lorentzen, Tel.: 0251 83-22496
Bitte beachten Sie unsere Infoveranstaltungen!

2. Alle Fächer

BMBF: „Sicherheit im Luftverkehr“

Ziel des Programmes ist die Verbesserung des Schutzes der Gesellschaft vor Bedrohung, ausgelöst u.a durch Terrorismus, Naturkatastrophen, organisierte Kriminalität und technische Großunfälle. Es wird erwartet, dass Natur- und Ingenieurwissenschaften mit Geistes- und Sozialwissenschaften gemeinsam Sicherheitslösungen erarbeiten, die zur Praxis und zur Gesellschaft passen. In den Vorhaben sind ethische, kulturelle und rechtliche Fragen zu berücksichtigen. Die Forschung soll alle relevanten Einflussgrößen, von der Gefahrensituation und ihren Ursachen, über Technik, Logistik, Management, Ausbildung des Personals bis hin zum Passagier betrachten und ihre Priorität entsprechend setzen. In der Regel sollen Hochschulen im Rahmen eines Verbundprojektes u.a von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einbezogen werden. Die Laufzeit der Verbundprojekte beträgt in der Regel drei Jahre. Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): **31. Oktober 2011**

Ansprechpartner:

Dr. Marcus Dicks
Tel.: +49 (0) 211-6214 490
Fax: +49 (0) 211-6214 484
E-Mail: dicks@vdi.de

3. Alle Fächer

World Cultural Council: “Albert Einstein World Award of Science”

This award was created as a means of recognition, and as an incentive to scientific and technological research and development. It takes into special consideration those researchers, which have brought true benefit and well being to mankind. The award consists of a Diploma, a Commemorative medal and 10,000 US dollars.

The aspirants to the Award may be selected and proposed only through the following authorities:

- The President or the Prime Minister
- Ministers of Science and Technology or Culture and Education
- Directors of Institutes and Organizations
- Rectors of Universities
- Members of the World Cultural Council
- Outstanding personalities in Science and Culture

Please submit your nominations in paper form and on CD-ROM to the Rektorat

by **19. October 2011**

c/o SAFIR

Dez. 6.1 der Westfälischen Wilhelms-Universität

Schlossplatz 7a

Postadresse: Schlossplatz 2

D-48149 Münster

Deadline: **30. November 2011**

4. Alle Fächer

Junge Akademie: „Zuwahlen für die Junge Akademie“

Die Junge Akademie der Leopoldina und der Berlin – Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften nimmt für das Jahr 2012 zehn neue Mitglieder für die Dauer von fünf Jahren auf. Kandidaten für die Junge Akademie sind herausragende jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Promotion nicht länger als drei bis sieben Jahre zurückliegt. Es muss erkennbar sein, dass die Kandidaten zur aktiven Mitwirkung in der Jungen Akademie, ihren Aufgaben und Zielen – also der Förderung des wissenschaftlichen, insbesondere des interdisziplinären Diskurses unter herausragenden Nachwuchswissenschaftlern und der Förderung von Initiativen an den Schnittstellen von Wissenschaft und Gesellschaft – entsprechend besondere Voraussetzungen und die dafür erforderliche Zeit mitbringen. Die Wahl ist in der Regel auf Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum begrenzt bzw. auf solche, die sich z.B. ausbildungsbedingt, zeitweilig in anderen Ländern aufhalten. Für jedes Mitglied wird einmalig, aber flexibel verwendbar ein Forschungsbudget in Höhe von je 25.600 € zur Verfügung gestellt. Bitte senden Sie Nominierungsvorschläge sowohl in Papierform als auch auf CD bis zum

23. Oktober 2011 an das Rektorat über

SAFIR

Dez. 6.1 der Westfälischen Wilhelms-Universität

Schlossplatz 7a

Postadresse: Schlossplatz 2
D-48149 Münster

Frist: **30. November 2011**

Ansprechpartner:

Renate Nickel
Leiterin des Präsidialbüros
Jägerstr. 22/23
10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/20370-241
Fax: +49 (0) 30/20370-622
E-Mail: nickel@bbaw.de

5. Geistes- und Sozialwissenschaften

Max-Planck-Gesellschaft: „Max-Planck-Forschungspreis“

Jährlich werden zwei Preise an herausragend qualifizierte Wissenschaftler aus Deutschland und dem Ausland verliehen, die bereits international anerkannt sind und von denen im Rahmen internationaler Kooperationen weitere wissenschaftliche Spitzenleistungen zu erwarten sind. Sie werden im jährlichen Wechsel in speziellen Teilgebieten der Natur- und Ingenieurwissenschaften, der Lebenswissenschaften oder der Geisteswissenschaften vergeben.

Der Max-Planck-Forschungspreis 2012 wird im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften zum Thema: **"Regulierung internationaler Finanzmärkte"** verliehen.

Die Preise sind in der Regel mit jeweils 750.000€ dotiert, die jeder Preisträger über einen Zeitraum von drei bis maximal fünf Jahren für eigene Forschungsprojekte verwenden kann. Die Nominierung erfolgt durch Rektoren und Präsidenten von Hochschulen sowie Leiter von deutschen Forschungseinrichtungen. Eine Eigenbewerbung der Kandidaten ist nicht möglich.

Bitte senden Sie Nominierungsvorschläge sowohl in Papierform als auch auf CD bis zum **03. November 2011** an das Rektorat über

SAFIR

Dez. 6.1 der Westfälischen Wilhelms-Universität

Schlossplatz 7a

Postadresse: Schlossplatz 2

D-48149 Münster

Frist: **15. Dezember 2011**

Ansprechpartner:

Dr. Per Brodersen

Büro Berlin der MPG

Telefon: +49 (0) 30 4990-5658

Annette Dvorani

Referat für Internationale Beziehungen

Telefon: +49 (0) 89 2108-1616

E-Mail: maxplanck-fp@gv.mpg.de

6. Geistes- und Sozialwissenschaften

AGJ: „Theorie- und Wissenschaftspreis der AGJ“

Die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) zeichnet mit diesem Preis Qualifikationsarbeiten (i. d. R. Dissertationen) von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Erziehungs- und Sozialwissenschaften aus, die der Theorie der Kinder- und Jugendhilfe neue Impulse geben. Das Dissertationsverfahren sollte zwischen dem 1. November 2009 und dem 30. Oktober 2011 abgeschlossen worden sein.

Der Preis ist mit 4.000€ dotiert. Es sind sowohl Eigenbewerbungen als auch Nominierungen durch Dritte möglich.

Frist: **31. Oktober 2011**

7. Naturwissenschaften

BMBF: „Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit mit Chile“

Ziel dieser Fördermaßnahme des BMBF ist es, neue Kooperationen, z.B. die Anbahnung gemeinsamer Projekte im Rahmen nationaler Förderprogramme, anzuregen. Das Programm erleichtert die bilaterale Kooperation zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Chile und Deutschland durch gemeinsame Forschungsprojekte, bilaterale Workshops/Seminare sowie Gastaufenthalte, Forscherdelegationen und gemischten (Wissenschafts-/Wirtschafts-) Delegationen. Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:

- Biotechnologie
- Grundlagenorientierte Forschung zu Erneuerbaren Energien
- Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen
- Umweltwissenschaften
- Meeres- und Polarforschung
- Optische Technologien
- Genomik und Proteomik

Die Projekte können in der Regel bis zu einer Laufzeit von 2 Jahren unterstützt werden. Eine Verlängerung um ein Jahr ist möglich. Anträge, die nur in einem Land eingereicht werden, können nicht berücksichtigt werden. Das Antragsverfahren ist einstufig.

Frist: 30. Oktober 2011

Ansprechpartnerin:

Inge Lamberz de Bayas

Tel.: +49 (0) 228 3821-1436

E-Mail: inge.lamberzdebayas@dlr.de

8. Bio- und Naturwissenschaften

BMBF: „Förderung von Basistechnologien für eine nächste Generation biotechnologischer Verfahren“

Mit diesem Programm fördert das BMBF die Entwicklung der Grundlagen für neuartige, heute noch nicht realisierbare biotechnologische Verfahren. Hierfür sind explorative, originelle und risikoreiche Forschungsansätze erforderlich, die über die heute etablierten fermentativen oder bio-katalytischen Verfahren weit hinausgehen und noch einen deutlichen Bedarf an Vorlaufforschung haben. Hier sind insbesondere die Bio- und Ingenieurwissenschaften angesprochen, aber auch Chemie, Physik, Informatik, Materialwissenschaften und ihre Nachbardisziplinen. Die Förderung konkurrierender bzw. alternativer technischer Ansätze ist möglich und beabsichtigt. Es können sowohl Verbundvorhaben, Nachwuchsgruppen als auch Einzelvorhaben gefördert werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): 31. Oktober 2011

Ansprechpartner:

Dr. Ralf Jossek:

Tel.: +49 (0) 2461-61-3720

Fax: +49 (0) 2461-61-2730

E-Mail: r.jossek@fz-juelich.de

Internet: <http://www.fz-juelich.de/ptj>

Dr. Jens Schiffers:

Tel.: +49 (0) 2461-61-3972

Fax: +49 (0) 2461-61-2730

E-Mail: j.schiffers@fz-juelich.de

9. Naturwissenschaften

BMBF: „Wissenschaftlich- Technologische Zusammenarbeit mit Mexiko“

Ziel dieser Fördermaßnahme des BMBF ist es, neue Kooperationen, z.B. die Anbahnung gemeinsamer Projekte im Rahmen nationaler Förderprogramme, anzuregen. Das Programm erleichtert die bilaterale Kooperation zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Mexiko und Deutschland durch gemeinsame Forschungsprojekte, bilaterale Workshops/Seminare sowie Gastaufenthalte, Forscherdelegationen und gemischten (Wissenschafts-/Wirtschafts-) Delegationen. Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:

- Biotechnologie
- Umwelttechnologien
- Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung
- Meeresforschung und -technik
- Produktionstechnologie
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Grundlagenorientierte Forschung zu Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz
- Nanotechnologie
- Medizin und Gesundheitsforschung
- Materialforschung

Die Projekte können in der Regel bis zu einer Laufzeit von 2 Jahren unterstützt werden. Eine Verlängerung um ein Jahr ist möglich. Das Antragsverfahren ist einstufig.

Frist: 30. Oktober 2011

Ansprechpartnerin:

Inge Lamberz de Bayas

Tel.: +49 (0) 228 3821-1436

E-Mail: inge.lamberzdebayas@dlr.de

10. Naturwissenschaften

BMBF: „Deutsch - Indische Forschungs- und Entwicklungsprojekte (2+2 Projekte)“

Mit diesem Programm fördern das BMBF und das Ministry of Science and Technology (MST) die Zusammenarbeit von deutschen und indischen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft in Form von „2+2 Projekten“. Unter dieser Form von Projekten werden u.a. FuE – Projekte mit Beteiligung mindestens einer deutschen und einer indischen Forschungseinrichtung verstanden. In folgenden Themenfeldern können Forschungsprojekte gefördert werden:

- Materialwissenschaften/Nanotechnologie

- Energie (Zuverlässigkeit der Energieversorgung, Energienetz – Effizienz)
 - Informations- und Kommunikationstechnologie (Logistik, Mobilität, Sicherheit)
- Für einen Zeitraum von in der Regel bis zu drei Jahren können nicht rückzahlbare Zuschüsse bis maximal ca. 400.000 € je Vorhaben pro Seite (Deutschland/Indien) u.a für den Personal- und Sachaufwand gewährt werden.

Frist: 31. Oktober 2011

Ansprechpartnerin:

Verena Müller

Tel.: +49 (0) 2 28 38 21-14 62

Fax: +49 (0) 2 28 38 21-14 44

E-Mail: verena.mueller@dlr.de

11. Naturwissenschaften und Medizin

BMBF: „Deutsches Stammzellnetzwerk“

Ziel dieses Programmes des BMBF ist es, die hervorragende Expertise und das enorme Potential der Stammzellforschung und ihrer Anwendung sichtbar zu machen. Die nationale und internationale Präsenz der deutschen grundlagenorientierten und angewandten Stammzellforschung soll über die Geschäftsstelle der Dialogplattform „Deutsches Stammzellnetzwerk“ als zentralem Anlaufpunkt nachhaltig gestärkt werden. Mögliche Aktivitäten der Dialogplattform beziehen sich auf die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, sowie mit allen Akteuren, die am gesamten Innovationsprozess von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung, z.B. am Patienten in der Regelversorgung oder anderen stammzellbasierten Produkten beteiligt sind. Zuwendungsvoraussetzungen sind: Vorerfahrung, ein schlüssiges Konzept und Nachhaltigkeit. Die Zuwendung ist auf einen Zeitraum von maximal vier Jahren befristet. Das Antragsverfahren ist einstufig.

Frist: 31. Oktober 2011

Ansprechpartner:

Dr. Marion Wehner

Telefon: +49 (0) 2461/61-4809

Fax: +49 (0) 2461/61-8666

E-Mail: m.wehner@fz-juelich.de

Dr. Bülent Genç

Telefon: +49 (0) 2461/61-5265

Fax: +49 (0) 2461/61-8666
E-Mail: b.genc@fz-juelich.de

Viele weitere Programme finden Sie bei: [SAFIR](#)

Hier werden Sie selbst fündig.
Gute Suchmaschinen zu Förderungen:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

FuF: "Forsch und Fahr" –
WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftli-
cher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme
und Preise:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/WaA/WaA.html>

Informationen für junge Forscher:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Tierversuche/AlternativenzuTierversuchen.html>